

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica
<b>Herausgeber:</b>	Keramik-Freunde der Schweiz
<b>Band:</b>	- (1956)
<b>Heft:</b>	35
<b>Register:</b>	Neuaufnahmen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

linge dieser Werkstatt sind die Habaner Töpfer zu betrachten, die sich noch im XVIII.—XIX. Jahrhundert mit der Herstellung von Krügen befassten.

Lange war die Keramik ein vernachlässigtes, stiefmütterlich behandeltes Gebiet der heimatlichen Kunstforschung. Und doch hat die ungarische Keramik — wie auch ausländische Kenner bestätigen — in ihrer volkstümlichen Variation sehr kunstvolle, in Stil und Kolorit durchaus selbständige, durch ihren ungezwungenen Eindruck vollendete Stücke geschaffen.

(B. Révai, in Therapia Hungaria IV 1955)

### XIII. Neuaufnahmen

im II. Quartal 1956 (Abschluss 31. Mai 1956)

Direction du Musée Céramique de Sèvres, Sèvres-France.

Messrs. Christie, Manson & Woods Ltd. 8 King Street, St. James', London.

Frau Simone Egger, Zuchwilerstrasse 2, Solothurn, eingeführt von Hrn. Probst.

Herr Oskar Egger, Zuchwilerstrasse 2, Solothurn, eingeführt von Hrn. Probst.

Herr Max Rutishauser, Schloss Herblingen (SH), eingeführt von Frau Schneli.

Herr Dr. H. F. von Tscharner, Lerbermattstrasse 34, Wabern (BE), eingeführt von Hrn. Dr. Wyss.

Mr. Jean Nicolier, 7 Quai Voltaire, Paris, eingeführt von Frau Bernheim.

Herr Dr. K. Glutz-Blotzheim, Segetzstrasse 9, Solothurn, eingeführt von Hrn. Probst.

Schwester Lisbeth Bossel, Albisstrasse 109, Zürich, eingeführt von Hrn. Abegg.

Frau Dr. Marie-Louise Décopet, Susenbergstrasse 7, Zürich, eingeführt von Frau Dr. Schübler.

### XIV. Nächste Veranstaltung

Die Herbstversammlung unserer Gesellschaft findet am 30. September im Bad Attisholz bei Solothurn statt. Vorgesehen ist ein Vortrag aus dem Gebiete der Keramik des 18. Jahrhunderts und der Besuch des Blumensteinmuseums in Solothurn. Die entsprechenden Einladungen gehen den Mitgliedern rechtzeitig zu.

Wir empfehlen unsren Mitgliedern ferner den Besuch der Ausstellung «Cinque siècles de Céramique Allemande» in Cannes (22. Juni bis 31. August 1956).

---

Dr. Robert Wyss bereitet ein Werk vor über die Winterthurer Keramik und bittet um Mitteilung vom Standort von Winterthurer Öfen und Geschirren. Adresse: Schweizerisches Landesmuseum, Zürich.

---

Redaktion (ehrenamtlich): Dr. med. Siegfried Ducret, Zürich 2, Breitingerstrasse 1; Paul Schnyder von Wartensee, Luzern; Museggstrasse 30; Walter A. Staehelin, Bern, Neubrückstrasse 65.